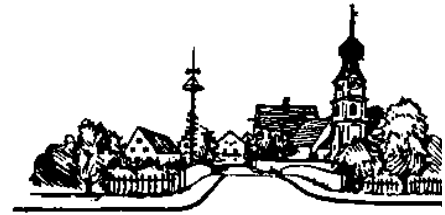


**Sozialdemokratische
Fraktion
im Bezirksausschuss 21
Pasing-Obermenzing**



Antrag an den BA 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung im März 2009

Bearbeitung eines integrierten Gesamtkonzepts zum Pasinger Zentrum

Für die Besprechung des Baureferats mit dem Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing am 7. Juli 2008, 18.00 Uhr wurde ein dem BA 21 vorliegendes Besprechungsprotokoll erstellt. In diesem wurde unter anderen folgende Antwort des Baureferats gegeben:

„Die Erarbeitung eines städtebaulichen integrierten Gesamtkonzeptes liegt nicht im Aufgabenbereich des Baureferates. Grundlage für die Arbeit des Baureferates sind hier die vorlaufenden Stadtratsbeschlüsse; u.a. der Stadtratsbeschluss zum Bebauungsplan 1922a, der Grundsatzbeschluss des Stadtrates zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum und der Beschluss zum Plangutachten.

Die Einflussmöglichkeit des Baureferates muss sich derzeit auf den Stadtratsauftrag (Umgriff Planungsgutachten) beschränken. Es ist aber die Möglichkeit gegeben, dass zukünftig entsprechende anschließende Bereiche über den beschlossenen Planungsumgriff hinaus untersucht und bearbeitet werden. Hierbei sind jedoch Eigentumsverhältnisse zu berücksichtigen. Beplant werden können auch zukünftig nur die in städtischen Besitz befindlichen öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen. Die Anschlusspunkte und Übergangsbereiche des Planungsumgriffs zum Bestand werden sorgfältig bearbeitet.“

Insbesondere wurde festgestellt, dass Planungen und Entwicklungen, die über den Auftrag aus dem Stadtratsbeschluss zum Ergebnis des Plangutachtens hinausgehen, mit gesonderten Anträgen durch den BA 21 initiiert werden müssen.

Hauptantrag:

Der BA 21 gibt die nachfolgenden Anträge aus diesem Protokoll an das Planungsreferat der LH München zur Bearbeitung weiter. Das Planungsreferat wird gebeten, diese Überarbeitung zu veranlassen und dabei nach Möglichkeit auch örtlichen Planungssachverständigen einzubeziehen.

- 1. Antrag:** Ein Integriertes Gesamtkonzept zum Zentrum von Pasing fehlt. Die Planungen Verkehrskonzept „Pasing Zentrum“ haben Auswirkungen auf umliegende Gebiete, diese müssen berücksichtigt und ggf. zukünftig gesondert behandelt werden.
- 2. Antrag:** Die Möglichkeiten eines „Einkaufs-/Publikumsmagnet“ im westlichen Platzbereich (Bulwien-Gutachten) des Marienplatzes sind zu erarbeiten.
- 3. Antrag:** Die Planegger Straße ist in die Überlegungen einzubeziehen, beispielsweise werden eine Baumallee in der Planeggerstraße mindestens bis zur Bodenstedtstraße, die Anbindung des Eschenhofs sowie der Klosteranlage „Englische Fräulein“ an den Marienplatz erwartet.
- 4. Antrag:** Die gestalterische Behandlung der kleineren Straßen/Wege/ Platzbereiche sowie der Durchwege im Pasinger Zentrum fehlt: z.B. Am Schützeneck, Spiegelstraße, Bachbauernstraße, Irmonherstraße, Übergang von den Arcaden zum Viktualienmarkt/Rathaus (Rathausgasse/Am Schützeneck).
- 5. Antrag:** Das geplante neue AOK-Gebäude in der Bäckerstraße/Am Schützeneck sollte sich an der Baulinie des Viktualienmarktes orientieren.
- 6. Antrag:** Die Neubauten im Zentrumsbereich von Pasing sind auf das Gesamtkonzept abzustimmen (Steinerweg/Bodenseestraße oder Emsberger-/Bodenseestraße), hier Durchwege vorsehen.
- 7. Antrag:** Die zentrumsnahen Bereiche sind in die Neugestaltung der öffentlichen Räume einzubeziehen: z.B. Kirche Maria Schutz, Schererschule, Elsa-Brandström-Gymnasium, Ebenböckhaus mit Park, Kirche Maria Geburt, Eschenhof, Triangel, Würmgrünzug parallel zum Manzingerweg.

Richard Roth

Fraktionssprecher der SPD im BA 21